



HIPS - Charity Organisation

Weija, Ghana

HIPS-Patenbrief Nr. 11

Liebe Freunde, liebe Sponsoren,

Nun liegt mein letzter Besuch schon einige Wochen hinter mir. Ich möchte Sie aber heute erst informieren, was sich dort ereignet hat, da jetzt auch weitere erfreuliche Informationen vorliegen. Aber lassen Sie mich zunächst mit meinem Besuch in Ghana beginnen.

Gleich am ersten Tag meiner Reise traf ich mich mit dem Repräsentanten eines privaten, großzügigen Sponsors, Herrn Marius de Bruyn. Er wollte sich vor Ort einen eigenen Eindruck über den Kindergarten und die Schule machen. Herr de Bruyn war sehr angetan von der Anlage in Weija, was dort alles für die HIPS Kinder getan wird und versprach sich für unser Projekt einzusetzen. Die Kinder bereiteten ihm einen schönen Empfang, ganz Ghanaisch natürlich, mit Tanz und Gesang. Wir waren auch gemeinsam im Ort Weija und er konnte sich dort ein ausführliches Bild davon machen, wie unsere Kinder zu Hause leben.



Nachdem er gesehen hatte, wie viele Menschen keine Arbeit haben – wenn überhaupt müssen viele Frauen in den nahe gelegenen Steinbrüchen bei Hitze und Regen für wenig Geld Steine für den Straßenbau klein schlagen – gab er die Anregung, dass wir uns auch einmal Gedanken machen, wie wir evtl. den im Dorf Lebenden auch helfen können, um die Lebensqualität der Menschen generell etwas zu verbessern. Erste Überlegungen haben wir gemeinsam diskutiert. Vielleicht finden wir Möglichkeiten, die Erfolg versprechend weiterverfolgt werden können.

In den letzten Tagen bekam ich nun die Antwort von Seiten des Sponsors. Ich erhielt die bindende Zusage und den Hinweis, dass noch am selben Tag ein namhafter Betrag für die Errichtung eines neuen Schulblockes mit 3 Klassenräumen an HIPS überwiesen wird. Sie können sich meine Freude sicherlich vorstellen. Endlich können nun alle Kinder der derzeitigen 6 Schulklassen in eigenen Klassenzimmern unterrichtet werden und es muss nicht ein Teil der Kinder bei jedem Wind und Wetter im Freien unterrichtet werden. Wir alle sind von Herzen für diese großzügige Spende dankbar.

Nachdem Herr de Bruyn wieder abgereist war, wurde es Zeit, zusammen mit dem Schulleiter und dem Chief des Ortes, in Interviews aus den ca. 80 Familien die mit ihren Kindern gekommen waren, um sich für eine Aufnahme ihrer Kinder in den Kindergarten zu bewerben, 30 neue Kinder auszuwählen. Dies ist immer ein besonders schwieriges und auch schmerzvolles Verfahren.





Die 30 neu aufzunehmenden Kinder wurden kurz in der Schule von unserer Ärztin untersucht und dann zu einer Blut- und Urinuntersuchung in ihre Klinik verwiesen. Dort werden dann auch die evtl. noch fehlenden Impfungen durchgeführt. Nach der ganzen Prozedur und einer Unbedenklichkeitserklärung der Ärztin, warten die Kinder nun sehnsüchtig im September im Kindergarten beginnen zu können.

Damit ist dann eine neue Schallgrenze überschritten: 101 Kinder werden dann bei HIPS ausgebildet und betreut!

Auch ist es uns gelungen, einen in Deutschland ausgebildeten Montessorilehrer für uns zu gewinnen. Er ist zwar noch im Norden Ghanas an einer Schule tätig, sagte aber zu, in den Osterferien zu uns zu kommen um in einem 2-wöchigen Intensivkurs das Lehrpersonal mit der Montessorimethodik vertraut zu machen. Dieser hat mit großer Begeisterung aller stattgefunden und nun kommt er jeden Monat für 1 Woche, um den Lehrern zu helfen, das Gelernte umzusetzen und Neues gleichzeitig für sich selbst zu lernen. In den Sommerferien wird er dann erneut einen mehrwöchigen Kurs mit den Lehrern abhalten.

Die Kosten für Lehrer und Material sind erheblich, aber ich denke wir bringen die Kinder so einen sehr guten Schritt vorwärts zu mehr selbstständigem Denken, was bei der derzeitigen „face to face-Methode“ doch ziemlich untergeht. Das nur ständige Repetieren von Gelerntem scheint für die Menschen dort doch viel zu wenig eigenes Mit- und Weiterdenken zu bewirken. Schon jetzt, so wird mir berichtet, zeigt sich ein sichtbarer Fortschritt.



Nun zu noch einigen weiteren, bemerkenswerten Unterstützungen unseres HIPS Engagements.

Dank des Einsatzes der Schiller Grundschule in Göppingen, die erneut einen Weihnachtsbazar zu Gunsten von HIPS veranstaltet hat, bei dem ein bemerkenswerter Betrag von 1.340 Euro eingenommen wurde, werden wir - nach Absprache mit der Schule - dieses Geld für Montessorilehrmaterial einsetzen. Einen Teil des benötigten Materials können wir in Ghana beziehen, den Rest werde ich aus Deutschland mitnehmen. Ich bedanke mich sehr für die erneute Bereitschaft dieser Schule, uns in Ghana zu unterstützen.



Da wir dieses Mal in der glücklichen Lage sind, etwas Raum in einem Container, den eine Deutsche Hilfsorganisation nach Ghana senden wird, zu bekommen, wurden in Stuttgart, Meschede und im Tessin Sammlungen vorgenommen. Es kamen gebrauchte, gut erhaltene Kleidung, Schuhe, Schulranzen, Fahrräder und manches mehr zusammen. So werden an die 50 Kartons in den nächsten Wochen nach Ghana verschifft. Auch hier möchte mich bei allen bedanken, die gespendet haben, aber auch bei all denen, die beim Einsammeln und Verpacken geholfen haben. Es wird in Weija sicher ein großes Hallo auslösen, wenn der Container ankommt. So Mancher wird Dinge bekommen, von denen er schon immer geträumt hat oder sogar nicht zu träumen wagte.

Zu meiner ganz großen Freude ist es nun auch gelungen, von einer Gruppe von Personen aus der Schweiz, die sich für unser Projekt interessiert gezeigt haben, in Kürze einen regelmäßigen monatlichen Unterstützungsbeitrag für HIPS zu bekommen. Es ist vorgesehen, dazu am 6. Juli einen Verein zu gründen, der die Verpflichtung übernehmen will, diesen regelmäßigen, monatlich einbezahlten Beitrag seiner Mitglieder als einen Monats-Betrag HIPS zur Verfügung zu stellen.

Sie können sich kaum vorstellen, wie glücklich mich diese Entscheidung macht, denn ich habe diesen Weg als eine großartige Methode empfunden, um auf der einen Seite HIPS nicht nur zu unterstützen, sondern auf der anderen Seite, durch die Regelmäßigkeit der Zahlung, die laufenden Ausgaben sicherer abdecken zu können. Dass zudem der Effekt erreicht wird, dass die einzelne Spende - gebündelt in der Gruppe - eine andere, stärkere Wirkung für die Unterstützung von HIPS bringt, erscheint mir sehr sinnvoll. Vielleicht gelingt es uns ja auch noch an anderer Stelle etwas Ähnliches aufzubauen. Das wäre sicher sehr hilfreich und würde uns für die Zukunft nachhaltig weiterhelfen.

Doch zurück zum täglichen Geschehen.

In der Schule läuft alles gut und der Schulleiter versorgt mich regelmäßig mit Informationen. Unsere Kinder sind gesund, was sicherlich auch auf die gute und regelmäßige Ernährung und auf die Vitamin- und Mineralverabreichung 3-mal wöchentlich zurückzuführen ist. Dazu habe ich gerade aus einer Studie entnommen, dass in einer größeren Untersuchung nach gewiesen wurde, dass die regelmäßige, tägliche Versorgung der Kinder mit warmen Malzeiten zu einer signifikanten Verbesserung der Lernergebnisse führt. Ich denke ein Ergebnis, was auch bei uns, besonders vor dem Hintergrund der besonderen schwachen sozialen Situation in den Familien, aus denen unsere Kinder kommen, seine deutliche Wirkung haben wird.

All das kostet natürlich Geld, sodass eine Anpassung unseres Patenschaftsobulus, der in den letzten Jahren diesbezüglich nicht der allgemeinen Kostenentwicklung angepasst wurde, dringend notwendig wäre – auch im Hinblick auf die 30 bereits erwähnten Kinder, die wir ab Herbst zusätzlich zu versorgen haben.

Wollen wir den Standard der Ernährung beibehalten, müssen wir nun eine Erhöhung der Ausgaben dafür entsprechend zulassen. Zusätzlich ist es unvermeidlich, auch die Gehälter der Lehrer, den offiziellen Regelungen gemäß, an die allgemeine Kostenentwicklung anzugleichen. Daher wird es notwendig werden, den jährlichen Patenschaftsbetrag um 60 Euro auf dann 300€ (oder 5 Euro pro Monat), bzw. um 85 CHF auf dann 470 CHF (ca. 7 CHF pro Monat) anzuheben. All denen, die sich in der Lage sehen dieser Erhöhung zu folgen, danke ich schon heute für Ihr Verständnis.



Erneut ist auch dieses Mal Frau Birgit Strehler für 1 Woche nach Ghana gekommen und hat mir tatkräftig zur Seite gestanden. Zudem wurden durch sie Briefe ausgetauscht, die sie aus Deutschland von Kindern aus Ihrem Bekanntenkreis mitgebracht hatte. So entsteht langsam ein Briefwechsel mit unseren Schülern und alle freuen sich nun auf Post aus Deutschland oder Ghana. Auch konnten wir noch einige Kleider und vor allem eine Medikamentenspende einer Apothekerin aus Stuttgart verteilen, die Sie mitgebracht hatte.



Bevor die Kinder in die Osterferien entlassen wurden haben wir, wie schon langsam üblich während meiner Aufenthalte, noch eine kleine Feier mit Tanz und Spielen veranstaltet. Auch die obligatorischen Minerals, Popcorn und Gebäck durften nicht fehlen. Alle waren glücklich und zufrieden über die Abwechslung, die sie erleben durften.

Bei meinem diesmaligen Besuch in Ghana konnte ich die Direktorin der „GOVA – Ghana Operations Volunteer Abroad“ kennen lernen. Wir haben uns zu einem gemeinsamen Besuch in der Anlage in Weija verabredet. Ich zeigte ihr das Gelände sowie Kindergarten und Schule und all das, was sonst für die HIPS Kinder getan wird. Sie war begeistert, besonders über das reichhaltig, uns zur Verfügung stehende Lehrmaterial und die kleinen Klassen. Wenn man den zur Verfügung stehenden Informationen über Klassengrößen an Afrikas Primär- und Sekundärschulen glauben darf, liegen dort die Klassengrößen zwischen 50 und 100 Kindern. Nicht viel anders sieht es auch an der uns fast gegenüberliegenden, staatlichen Schule aus.

Diese Werte unterschreiten wir deutlich. Nicht nur, weil unsere Mittel beschränkt sind, sondern auch und besonders, weil unsere Kinder, wegen des Hintergrundes ihrer Herkunft, deutlich mehr Betreuung brauchen als Kinder aus so genannten „normalen Familien“.

Die Dame der GOVA versprach mir, uns Volontäre zu besorgen. Daher suchen wir derzeit nach Unterkünften, solange wir noch nicht selbst in der Lage sind, diese vor Ort unter zu bringen. Da die Volontäre aber gerne in der Nähe der Schule und den Familien untergebracht sein wollen - was auch sicher sehr viel Sinn macht, um ihnen das Umfeld der Kinder im Kindergarten und Schule zu verdeutlichen - stellt uns das natürlich zur Zeit noch vor große Probleme. Es wäre aber für uns wunderbar, wenn wir wieder mit Volontären zusammen arbeiten könnten, die erfahrungsgemäß viele neue Ideen, Motivation und Begeisterung in Kindergarten und Schule hineinbringen können. Wir werden alles daran setzen, einen Weg zu finden, um das Problem der Unterbringung irgendwie zu lösen.



Seite 5



Während meiner Anwesenheit in Ghana hatten wir 2 heftige Stürme, bei denen auch 2 Bäume auf unserem Gelände entwurzelt wurden, wobei der eine sogar auf das Dach des Kindergartens stürzte. Zum Glück aber ohne großen Schaden anzurichten. Der andere große Baum zerstörte unseren Zaun erheblich, der nun dringend repariert werden muss. Ebenso müssen einige unserer Stromleitungspfeiler erneuert werden, was natürlich unnütze, aber leider nicht vermeidbare Kosten verursacht.

Soviel heute zu meinem Bericht über meine letzte Reise und dem in der Zwischenzeit Geschehenen.

Zu meinen Aufgaben bei meiner nächsten Reise, ich werde sie gegen Ende September antreten, werden unter anderem die noch fehlenden Hepatitisimpfungen gehören. Bei meinem letzten Besuch, wo diese Impfungen schon vorgesehen waren, konnten wir derzeit laut, Aussagen der Gesundheitsbehörde, keinen Impfstoff bekommen.

Ebenso möchte ich ein kleines Mädchen, das ein schwerwiegendes Augenproblem hat, in eine Augenklinik bringen, die 2 1/2 Stunden von unserer Schule entfernt liegt, um Sie dort untersuchen zu lassen. Zu dieser Zeit wird voraussichtlich ein mir bekannter Deutscher Arzt, der mit der Organisation der Rotary Doctors schon mehrmals in Ghana tätig war, dort sein. Er hat mir versprochen, eine Untersuchung vornehmen zu lassen, um festzustellen, ob eine Operation möglich ist. Da die allein-stehende Mutter das notwendige Geld natürlich nicht aufbringen kann, werden wir diese Kosten übernehmen. Ich hoffe sehr, dass wir ihr helfen können und ihr damit die Voraussetzungen für ein normales Leben schaffen können. So, dass wäre für heute das Wichtigste.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer und danke Ihnen allen für Ihre Unterstützung von HIPS. Ich denke sie konnten lesen, dass Ihre Spenden gut und sinnvoll eingesetzt werden!

Mit freundlichen Grüßen
Ihre

Brigitte Honsel
Patenbrief Nr. 11, Fosano im Juni 2007

Jedes Kind ist ein Zeichen der Hoffnung für diese Welt

www.hips-charity.com